



Probestelle:

Datum:

Insgesamt sollen im 100 m-Abschnitt 8 MZB-Proben genommen werden, davon fünf vom dominierenden (häufigsten) Substrattyp (D). Die drei restlichen Proben verteilen sich auf den zweithäufigsten Substrattyp und idealerweise zwei Sonderhabitate, z. B. CPOM und/oder Holzansammlungen*. Vorgehensweise: Der Untersuchungsabschnitt wird in vier 25 m Abschnitte unterteilt und für jeden Abschnitt wird der dominierende Substrattyp geschätzt und die anderen noch vorhandenen Substrattypen mit einem Kreuz eingetragen. Nachdem für alle vier Abschnitte der jeweils dominierende Substrattyp ermittelt wurde, wird der Substrattyp mit den meisten Ds fünfmal beprobt. Sind zwei Substrattypen gleich häufig (z. B. 2 Ds für Kies und 2 Ds für Schotter) werden jeweils 3 Proben von Kies und 3 Proben vom Schotter genommen. Die restlichen zwei Proben werden von Sonderhabitaten genommen.

Substrattypen	Häufigster Substrattyp (ST) im jeweiligen 25 m Abschnitt mit D eintragen, <i>alle</i> anderen ST und Sonderhabitate mit Kreuz				Anzahl zu nehmender Proben (P) pro Substrattyp - insg. 8 P!	Bemerkungen
	25	25	25	25		
Große Steine/Blöcke/anstehender Fels (> 20 cm)						
Schotter (6-20 cm)						
Kies (0,2-6 cm)						
Sand (< 2 mm) (fühlt sich an wie feines Schmiergelpapier)						
Ton/Lehm (klebt an den Fingern)						
Schlamm (klebt nicht und nicht wie Schmiergelpapier)						
Künstliche Substrate/Verbau (z.B. Steinschüttungen im Uferbereich oder Sohlenverbau)						
Sonderhabitate						
Algen (fädige Grünalgen, Büschel), siehe Abb. 17						
Untergetauchte Wasserpflanzen						
Wasserpflanzen, deutlich im Wasser aber größter Teil der Pflanze über Wasser						
CPOM** (z.B. Falllaub)						
Lebende Teile von Landpflanzen (z.B. ins Wasser ragende Wurzeln)						
Holz (Stämme, Geäst)						

* Sind keine oder nur sehr wenige Sonderhabitate vorhanden, z. B. Vorkommen nur in einem 25 m Abschnitt, werden die restlichen drei Proben auf den zweit- und dritthäufigsten Substrattyp verteilt.

** Coarse Particulate Organic Matter = grob partikuläres organisches Material > 2 mm

Hinweis!

FPOM:

Fein partikuläres organisches Material (< 1mm). FPOM kann sich als mehr oder weniger dicke Schicht auf anderen Substraten ablagern (siehe Abbildung 19). Sind die dominierenden Substrattypen von einer FPOM-Schicht überdeckt, sollten diese auch mit der FPOM-Schicht beprobt werden!

